

Der Landrat  
Fachdienst 6.1  
Planen und Bauen  
Immissionsschutz

**Gegen Postzustellungsurkunde**

Herrn  
Alois Frohne-Brinkmann  
Südmerzener Straße 24

49586 Merzen

Datum: 30.10.2015  
Zimmer-Nr.:  
Auskunft erteilt:  
Durchwahl:  
Tel. (0541) 501-  
Fax: (0541) 501-

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen, meine Nachricht vom

**FD 6-11-5942-2015**

Baugrundstück: 49586 Merzen, Südmerzener Straße 24

Gemarkung: Südmerzen

Flur: 13

Flurstück(e): 32/3

- **Umbau eines Ferkelaufzuchtstalles zum Schweinemast- und Krankenstall (Nutzungsänderung)**
- **Abdeckung eines Güllehochbehälters mit Hexa-Cover Schwimmkörpern**

**hier:** Anzeige gemäß § 15 Abs. 1 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)

Mitteilung gemäß § 15 Abs. 2 BImSchG

## **I. Mitteilung**

Mit Datum vom 19.10.2015 zeigten Sie die o. g. Maßnahmen an.

Die Prüfung der Anzeige (die anhand der vorgelegten Unterlagen möglich war) ergab, dass die geplanten Maßnahmen bezogen auf die genehmigte Gesamtanlage unwesentlich sind.

**Ein Verfahren zur wesentlichen Änderung einer genehmigungsbedürftigen Anlage gem. § 16 BImSchG ist daher nicht durchzuführen.**

**Für die beabsichtigte bauliche Änderung (Nutzungsänderung) ist eine bauaufsichtliche Genehmigung erforderlich, diese wird gesondert erteilt**

**(der Fachdienst wird darüber informiert und erhält eine Durchschrift dieser Mitteilung einschließlich der Unterlagen).**

-2-

**Ich ordne gemäß § 17 (1) BImSchG folgendes an:**

1. In der Schweinemast darf ausschließlich RAM- Futter eingesetzt werden.
2. In den Betriebseinheiten dürfen nach Änderung der angezeigten Maßnahmen folgende Tierplätze vorhanden sein:

Betriebseinheit	Tierart	Tierzahl
1	Mastschweine	173
2	Mastschweine	320
3	Mastschweine	160
4	Mastschweine	314
5	Mastschweine (auch Krankenstall)	196
6	keine Tierhaltung	0
7	Mastschweine	552
8	Mastschweine	912

3. Die Stallungen müssen entsprechend der DIN 18910 "Klima in geschlossenen Ställen" mit einer Lüftungsanlage versehen sein.
4. Alle 3 Jahre, gerechnet ab dem Datum der Inbetriebnahme der Stallungen, ist die Lüftungsanlage durch ein Fachunternehmen überprüfen zu lassen. Durch Bescheinigung des Fachunternehmers ist nachzuweisen, dass die geforderten Leistungswerte der Lüftungsanlage weiterhin eingehalten werden. Diese Bescheinigung ist nach hier einzureichen.
5. Bereits erteilte immissionsschutzrechtliche Auflagen aus vorangegangenen Genehmigungen behalten (außer sie werden geändert, ergänzt, aufgehoben oder ersetzt) ihre Gültigkeit

## **II. Hinweise**

1. Die beantragten Maßnahmen sind gemäß den vorgelegten Unterlagen auszuführen.
2. **Diese Mitteilung ist zusammen mit den vorherigen Genehmigungsunterlagen aufzubewahren.**

## **III. Begründung**

Die immissionsschutzrechtliche Prüfung ergab, dass aufgrund der o. g. Maßnahmen **keine wesentliche Änderung der Gesamtanlage vorliegt** und keine nachteiligen Auswirkungen auf die in § 1 BImSchG genannten Schutzgüter zu befürchten sind.

**Die geplante Umbaumaßnahme ist aus immissionsschutzrechtlicher Sicht unbedeutend und bedarf daher lediglich einer bauaufsichtlichen Genehmigung.**

**Die Abdeckung des Güllehochbehälters und die Aufgabe der Ferkelaufzucht dient zudem der Verbesserung der Immissionssituation.**

Zur Erfüllung der sich aus diesem Gesetz und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen ergebenden Pflichten können nach Erteilung der Genehmigung sowie einer nach § 15 Abs. 1 angezeigten Änderung Anordnungen getroffen werden.

Die Anlage muss in der Lage sein, die immissionsschutzrechtlichen Kriterien einzuhalten, diesen Umständen entsprechend wurden gem. § 17 (1) BImSchG aus Vorsorgegründen **ergänzende und aktualisierte Auflagen** angeordnet.

Diese Entscheidung ist Ihnen gem. § 15 Abs. 2 BImSchG mitzuteilen.

## **V. Kosten**

Die Prüfung der Anzeige ist kostenpflichtig, **über die Gebührenabrechnung ergeht ein gesonderter Bescheid.**

## **R e c h t s b e h e l f s b e l e h r u n g**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landkreis Osnabrück, Am Schölerberg 1, 49082 Osnabrück einzulegen.

Der Widerspruch kann auch in elektronischer Form eingelegt werden, sofern er mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes versehen ist. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die sich u. a. aus dem im Impressum der Landkreis-Homepage ([www.landkreis-osnabrueck.de](http://www.landkreis-osnabrueck.de)) befindlichen elektronischen (pdf-)Dokument „Grundsätze zur elektronischen Kommunikation“ ergeben. Es gelten insbesondere die in diesem Dokument enthaltenden Ausführungen zu den „formgebundenen Vorgängen“.

Mit freundlichem Gruß  
Im Auftrage